

Die Entdeckung eigener Märchen

Ausstellung „Rotkäppchen will mehr“ im Kulturwerk Rahlstedt

Rahlstedt (ram/chs). Es sind die Geschichten hinter einem Bild, die uns Menschen immer wieder vom Kindes- bis ins hohe Erwachsenenalter in den Bann ziehen.

Häufig suchen die Menschen nach Zugängen, Wegen, Schlüsseln, um diese Geschichten einer anderen Welt zu begreifen. Das Irdische und Menschliche wird oft bei dieser Suche als ein Gleichnis für innere und geistig-seelische Prozesse verwendet. Das Geistige wird auf diese Weise in die Begriffe unserer Erfahrungswelt übersetzt, so dass es erlebbar wird und begreifbar bleibt.

Märchen, Mythen und fantastische Geschichten sowie Träume bedienen sich einer Symbolik, die sich dem Tagesbewusstsein entzieht. Diese Symbole können einem auch heute noch unter anderem in den Grimmschen

Märchen begegnen.

Die Ausstellung „Rotkäppchen will mehr“ ist nicht nur eine bildnerische Auseinandersetzung mit Grimmschen Märchen, es geht auch um das Entdecken eigener Märchen und um das Aufspüren eines „fantastischen Hungers“ im individuellen künstlerischen Prozess. Die Rahlstedterin Heike Fischer-Nagel zeigt Malereien, Grafiken und Skulpturen aus unterschiedlichen Phasen ihres künstlerischen Schaffens.

Die Ausstellung hat bereits am vergangenen Sonnabend, 1. September, begonnen und ist noch bis Sonnabend, 22. September, in den Räumlichkeiten des Kulturwerks Rahlstedt, Boizenburger Weg 7, zu sehen. Von Dienstag bis Freitag ist das Kulturwerk von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Am Sonnabend von 11 bis 14 Uhr. Der Eintritt für die Aus-



Künstlerin Heike Fischer-Nagel befasst sich in ihrer Kunst oft mit märchenhaften Motiven.

Foto: Kulturwerk Rahlstedt

stellung ist frei. Spenden werden jedoch gerne angenommen.